

Denkanstöße der  
Volkshochschule für den Landkreis Regen  
zum

# Gesamtförderkonzept **ZUKUNFTSCOACH**



Um eine wirtschaftspolitische und arbeitsmarktrelevante Wirkung zu erreichen, ist neben




- Netzwerkbildung
  - Regionalisierung von Forschung und Entwicklung
- auch die Ausbildung, Weiterbildung und Anpassungsqualifizierung sicherzustellen.



**Gesamtkonzept: Zukunftscoach  
(ESF-Projekt)**



## Die große Herausforderung der Zukunft: „Bewältigung des Demographischen Wandels“

- Hier: Arbeitsmarkt
-  Fachkräfteversorgung
-  Vernetzung und Kooperation aller Arbeitsmarkt-  
Akteure
-  Ganzheitlicher Ansatz



## Demographie in der Region

- Regionale Bestandsaufnahme
- Bevölkerungsentwicklung
- Stärken-/Schwächen-Analyse
- Regionale Entwicklungskonzepte
- Bedarfsanalyse





## Zahlen und Fakten für den Landkreis Regen Zeitraum 2008 - 2028

- Bevölkerungsverlust von 13%  
(10.300 Einwohner weniger)
- Anteil der Erwerbspersonen sinkt um 27%
- Anteil der 16-19 Jährigen sinkt um 37%
- Anteil der über 60-Jährigen steigt um 33% auf 38,6%  
der Bevölkerung



## Kurz und Bündig zusammengefasst

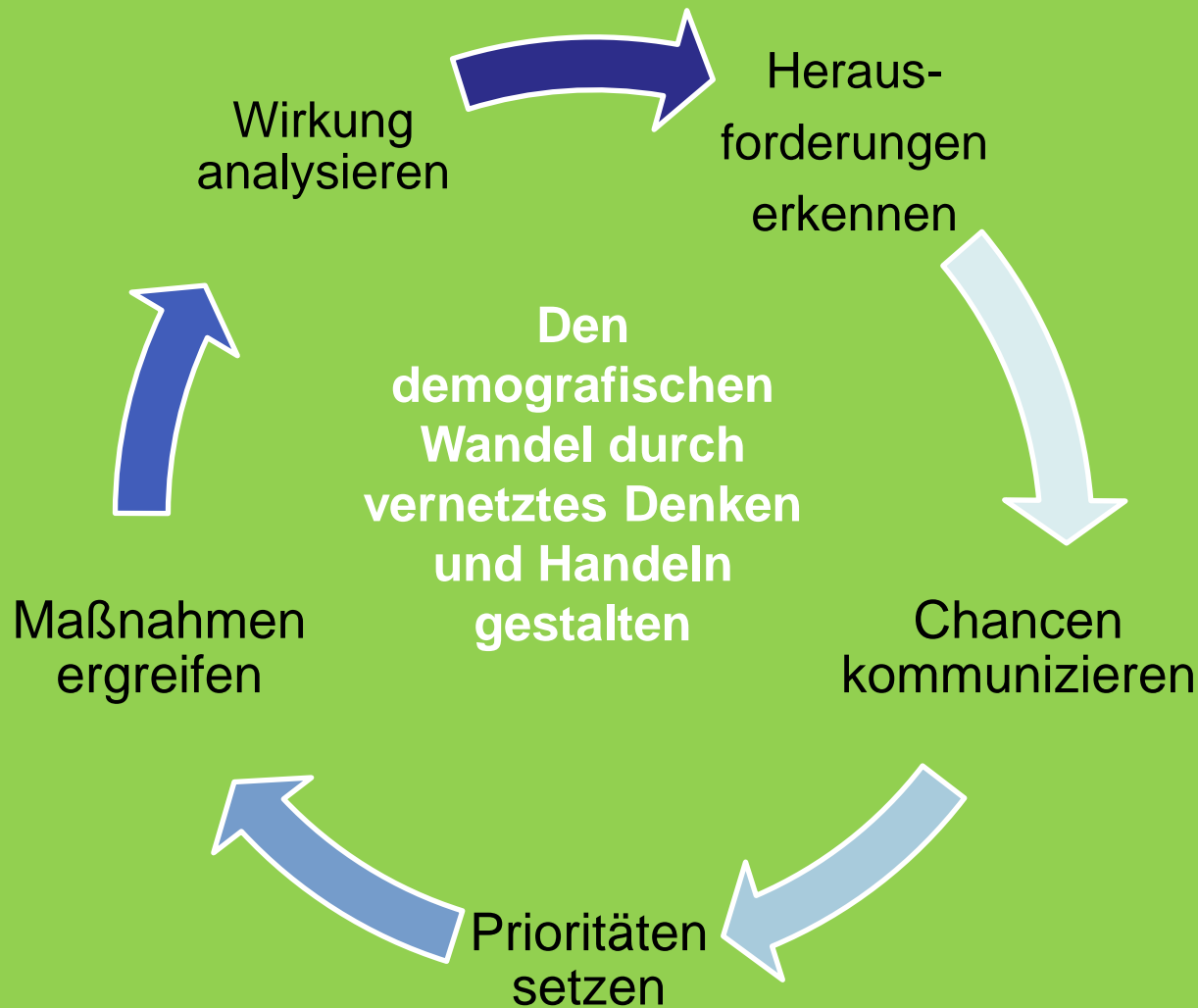
- Bevölkerung in Regen (ländlicher Raum) wird weniger und älter
- Zu niedrige Frauenerwerbsquote (45,6%); (in Bayern 67 %)
- Schülerzahlen sinken; der Bestand der Schulen ist gefährdet



## **Folgen der Demographischen Entwicklung (hinsichtlich Arbeitsmarkt)**

- Die Belegschaften „ergrauen“ (ältere AN)
- Berufseinsteiger werden weniger
- Starker Wettbewerb um Fachkräfte
- Jeder wird gebraucht





**Demographie ist ein Prozess, der strategisch und langfristig angegangen werden muss.**

**Alle sind gefordert.**

**Wir brauchen aber einen Coach.**



**Zukunftskoach**  
**(ESF-Förderung durch StMAS)**

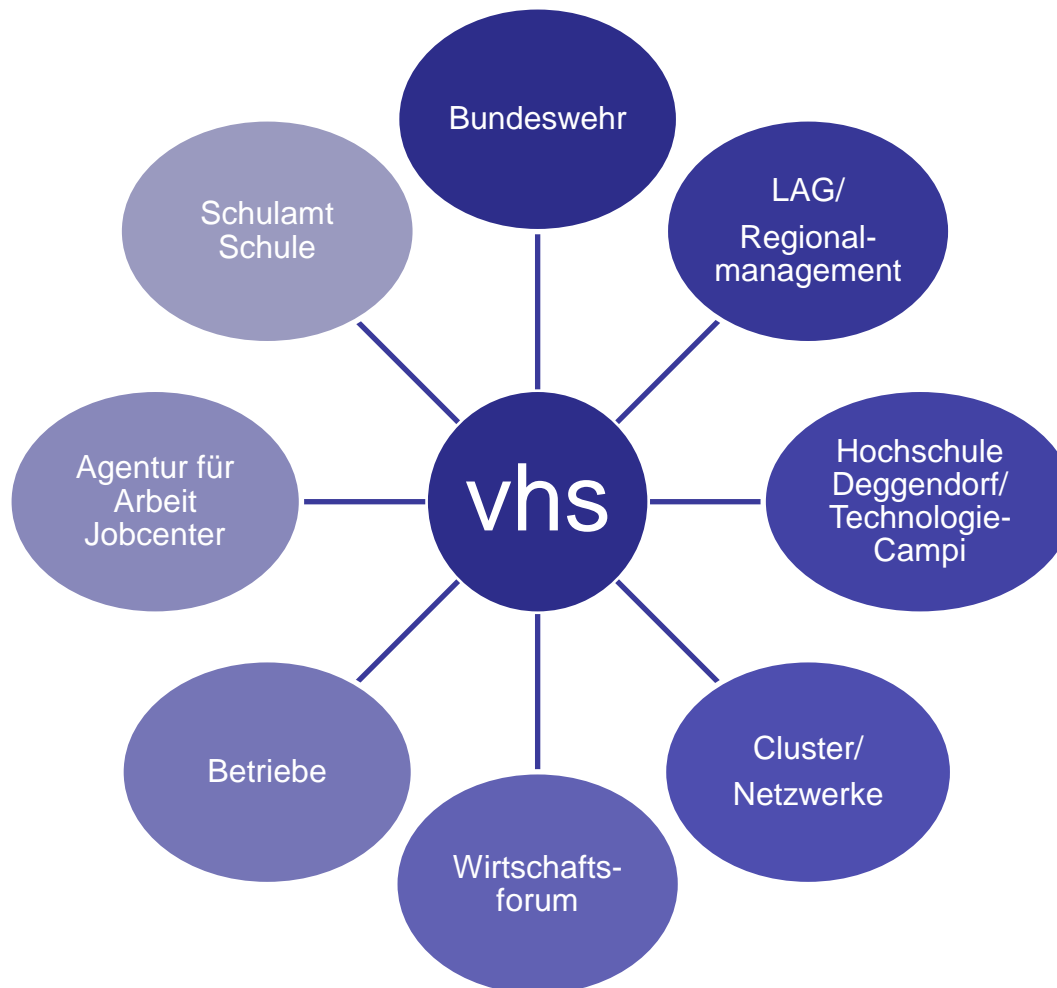


## Im Landkreis Regen: vhs als „Zukunftscoach“

- ➔ vhs versteht sich als Regionales Kompetenzzentrum
- ➔ vhs – Kommunale Einrichtung zur Regionalförderung (Weiterbildung; Projektmanagement; Vernetzungsqualität)
- ➔ Wichtiger Akteur des Arbeitsmarktes



## Vernetzung in der Region



## **Jour-Fix-Runde unter der Leitung des Landrates**

- Regionalmanagement
- Tourismus
- Wirtschaftsförderung
- ÖPNV
- EDV-Leitung
- vhs



## Jour-Fix-Runde

- Ideenschmiede
- Kurze Informationswege
- Schnelle Entscheidungen
- Bedarfsermittlung
- Schnelle Umsetzung von Maßnahmen
- „Spinning-Day“



**Ausgewähltes Projekt im Rahmen der Initiative  
Arbeit.innovativ:**

ESF – Projekt:

**„Innovationsregion Bayerischer Wald“**

Projektträger:

**Volkshochschule für den Landkreis Regen**

Dauer:

**01.04.2011 – 30.09.2014**



## Projektziele

- Arbeitsmarktpolitische Zielsetzung ist es, durch Anpassungsqualifizierung und einen strukturierten Know-How-Transfer zwischen Wissenschaft und Praxis neue Beschäftigungsfelder in den Clusterbetrieben und damit wohnortnahe Arbeitsplätze zu schaffen.
- Verbesserung der Ausbildungsreife von Jugendlichen (Fachkräfte-Versorgung)



## Umsetzung und Maßnahmen

- Anknüpfung an die Clusteroffensive im Bayerischen Wald
  - Netzwerk „Forst und Holz Bayerischer Wald“
  - Netzwerk „Glas“
  - Technologietransferzentren (Teisnach, Spiegelau, Freyung, Cham)
- Bedarfserhebung in den Betrieben



## Kooperationspartner

- Hochschule Deggendorf mit Technologietransferzentren Teisnach, Spiegelau, Freyung
- Netzwerk „Forst und Holz Bayerischer Wald“
- Netzwerk „Glas“
- Netzwerkbetriebe
- IHK
- Handwerkskammer



## Kooperationspartner

- Hans-Lindner-Institut
- Regionalmanagement
- Agentur für Arbeit
- Wirtschaftsforum Regen e.V.
- Netzwerkbetriebe
- Schulen



## Netzwerk „Forst und Holz Bayerischer Wald“

- Unterstützung in der Personalentwicklung
  - Coaching von Ausbildern und Jungunternehmern
  - Aufbau von Betriebskooperationen
  - Seminare / Workshops

Stets enge Abstimmung und Zusammenarbeit mit  
Netzwerk-Manager



## „Netzwerk Glas“

- Bildung und Coaching von Betriebskooperationen
- Anpassungsqualifizierungen
- Beratung und Coaching der Betriebe bei Firmenpräsentationen
- Technologie-Scouts
- Generationsmanagement für Personalverantwortliche
- Abstimmung und Zusammenarbeit mit Netzwerkmanager „Glas“



## Technologie-Transfer-Zentren

- Facharbeiter-Schulung (Know-How-Transfer Wissenschaft – Praxis)
- Sonder/Spezial-Training für Azubis
- Coaching von Jungunternehmern am Gründer-Campus
- Seminare / Workshops
- Produktschulungen / Neue Technologien



## Cluster- / Netzwerkübergreifend

- Anpassungsqualifizierung  
(Demographischer Wandel, Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit)
- Einsatz von Technologiescouts
- Vertiefung der Unternehmerschule
- Aufbau und Coaching von Betriebskooperationen



## Anpassungsqualifizierungen z. B.:

- Fremdsprachen
- Baustellenmanagement
- Team-Arbeit
- EDV-Themen
- Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)
- Moderationstraining
- Generationsübergreifende Teambildung
- Innerbetrieblicher Know-How-Transfer



## Betriebliche Qualifizierung

z. B.

- Energie-Management
- Demographie-Management (Arbeitszeitmodelle, betriebliche Kinderbetreuung, Gesundheitsvorsorge, kreative Schichtmodelle, Arbeitsplatzgestaltung, Mitarbeiterführung etc.)



## Verbesserung der Ausbildungsreife (Nachwuchsförderung)

- Übergangmanagement Schule – Beruf
  - Errichtung / Betreuung von Praktikantenbörsen
  - Projektstage
- Förderung von Sozialkompetenzen (Azubis, Bewerber)
- Beratung / Coaching von Ausbildern
- Knigge-Kurse in den Schulen
- Erstellung einer Knigge-Fibel „Benimm ist in“  
(Innovativer Ansatz im ESF)



## Verbesserung der Ausbildungs-Situation

- Berufswahltag
  - Matching von Ausbildungsplatzbetrieben und Bewerbern
  - Kontaktforum  
„Unternehmer – Ausbildungsbewerber – Schulen“
  - Ausbildungsmesse



## Pfiffikus

- Sensibilisierung der Schulen in den Grundschulen für Technologie und Naturwissenschaften
- Entdecken – forschen – erleben – interessieren
- Demonstrationen und Versuche
- Aktionstage im Technologie-Campus



## Karriere ohne ABI - Akademikertage

- Zielgruppen: Abschluss-Klassen  
(Mittel-/Hauptschulen, Realschulen, Gymnasium)
- Ausbildungsmöglichkeiten und Aufstiegsmöglichkeiten in der Region aufzeigen
- Regionale Chancen nutzen
- Berichte und Erfahrungen von erfolgreichen Menschen
- Erfahrungsberichte aus Theorie und Praxis → Unterschiede?
- Aufzeigen der Durchlässigkeit von Bildungssystemen



## Aufbau einer Job-Community im Social Web

- Matching der Arbeitsmarktakteure
- Redaktionelle Betreuung
- Virtuelle Begegnungsplattformen für Betriebe, Arbeitssuchende, Azubis, Jung-AkademikerInnen, BerufsrückkehrerInnen, „HeimkehrerInnen“



## Modellhaftigkeit und innovative Herangehensweise

- Ganzheitlicher Lösungsansatz für das Problemfeld „Strukturwandel – demographischer Wandel – Fachkräftemangel“
- Neuartige Ansätze im Übergangsmanagement
- Durch ein abgestimmtes Massnahmebündel ergänzen sich bayerische Wirtschaftspolitik (Clusteroffensive) und bayerische Arbeitsmarktpolitik (**ESF-Programm**) und schaffen regionale Wertschöpfung (Ausbildungsplätze, Facharbeiter)



## Clusterbildung

Netzwerk „Forst+Holz“  
Netzwerk „Glas“  
u. a.

## Forschung+Entwicklung

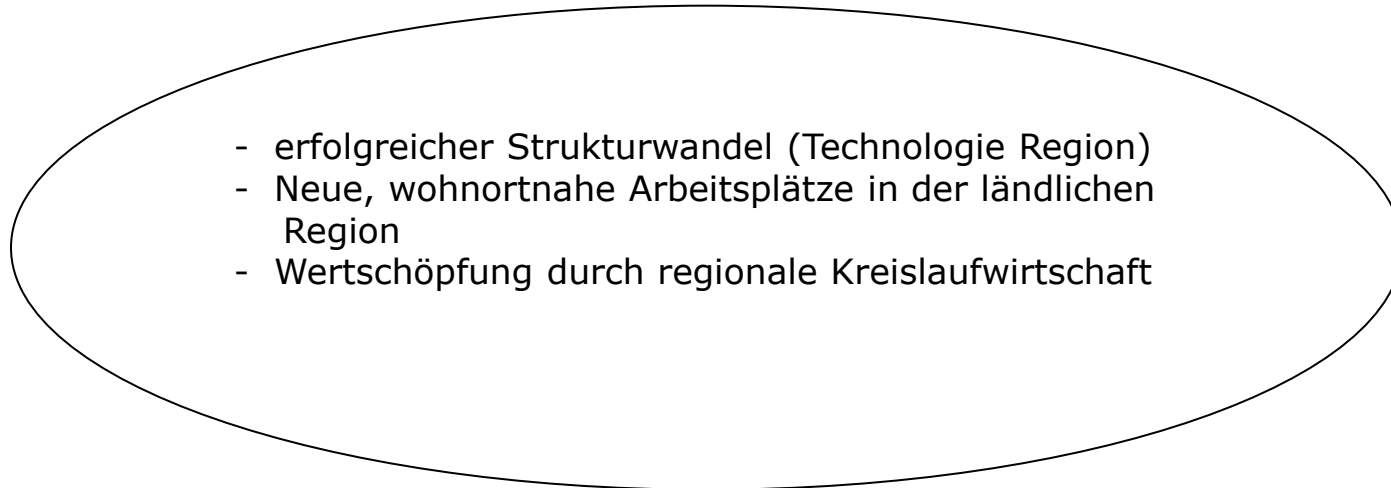
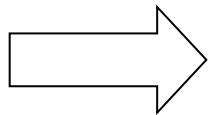
+

Technologie  
Transferzentrum /  
Technological Campi  
(Teisnach, Freyung,  
Spiegelau, Cham)

## regionale Arbeitsmarktpolitik

+

Qualifizierung  
Weiterbildung  
ESF-Projekt  
Initiative Arbeit.innovativ



## Arbeitsmarktpolitische Zielsetzung

- Stärkung der Nachhaltigkeit der Clusteroffensive
- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe im Demographischen Wandel
- Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit der Teilnehmer
- Unterstützung eines erfolgreichen Strukturwandels im Bayerischen Wald durch Versorgung mit qualifiziertem Personal
- Verbesserung der Ausbildungsreife von Jugendlichen



# Fazit

- **Zukunft** müssen wir gemeinsam gestalten.
- Der ESF fördert den **Coach**.
- Die Ideen müssen aus der Region kommen.



# Herzlichen Dank!

[www.innovationsregion-bayerischer-wald.de](http://www.innovationsregion-bayerischer-wald.de)

Herbert Unnasch: Geschäftsleiter vhs Regen

[unnasch@vhs-regen.de](mailto:unnasch@vhs-regen.de); Tel. 09921/950-414

